REPORT

PFARRBLATT
DER PFARRE ALTENSTADT

OKT | NOV 2025



PFARRGEMEINDE
ALTENSTADT



Liebe Pfarrgemeinde,
liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder!

Eine uralte Geschichte erzählt von drei Steinmetzen: „In einer mittelalterlichen Stadt arbeiteten drei Steinmetze an einem großen Bauwerk. Ein neugieriger Reisender näherte sich dem Bauwerk, sah einen Steinmetz und fragte ihn: „Was machst du hier?“ Der Steinmetz antwortete mit einem Seufzen: „Ich klopfe Steine. Es ist harte Arbeit, anstrengend und eintönig. Ich freue mich darauf, wenn der Arbeitstag endlich vorbei ist.“ Der Reisende ging weiter, kam zu einem zweiten Steinmetz und stellte ihm die gleiche Frage: „Was machst du hier?“ Der zweite Steinmetz antwortete mit etwas mehr Engagement: „Ich verdiene meinen Lebensunterhalt. Ich arbeite hart, um meine Familie zu versorgen.“ Der Reisende war überrascht, dass er eine ganz andere Antwort bekam als bei der ersten Frage. Er bedankte sich für die Antwort, ging weiter und kam schließlich zu einem dritten Steinmetz. Er fragte erneut: „Was machst du hier?“ Der dritte Steinmetz lächelte, blickte auf seine Arbeit und antwortete voller Stolz: „Ich baue eine Kathedrale! Schauen Sie sich diese erstaunlichen Säulen und Bögen an, die ich mit anderen hier erschaffe. Durch meine Hände entsteht ein wunderbares Gotteshaus, das für Jahrhunderte Menschen inspirieren wird.“

Dreimal die gleiche Arbeit, drei verschiedene Einstellungen. Schulanfang und Urlaubszeit liegen schon wieder etwas hinter uns. Wir sind wieder eingetaucht in die alltäglichen Aufgaben und Herausforderung in Familie, Beruf, Schule, Pfarrgemeinde… Die Frage ist heilsam: Welche Einstellung prägt dich bei deinen Aufgaben? Klopfst du noch oder baust du schon? So könnte man die Frage auf den Punkt bringen: Klopfst du in deinem Leben nur Steine – oder baust du an einer Kathedrale, an einem Gesamtkunstwerk zur Ehre Gottes? Mit welcher Perspektive gehst du an deine Aufgaben?

Klopfst du noch oder baust du schon? – Im Blick auf unsere Pfarrkirche scheint mir klar: Wir bauen schon! Wir haben da eine große Vision! Wir packen alle mit an! Es wird gelingen! Wir dürfen miteinander etwas Großes schaffen und jeder einzelne noch so kleine Handgriff und Beitrag bringt das Projekt „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt“ voran!

Klopfst du noch – oder baust du schon?

Ich wünsche uns auch für unser persönliches Leben und für das Leben unserer Pfarrgemeinde, dass wir den größeren Zusammenhang unserer vielen kleineren und größeren Einsätze immer wieder in den Blick nehmen: Das Wohl unserer Liebsten, ein gutes, lebendiges Miteinander, letztendlich Gott selbst! Das lässt Hürden leichter nehmen, lässt Ausdauer finden, trägt und bringt Freude.

Unserer Pfarrgemeinde und uns allen persönlich wünsche ich den heilsamen Blick, der uns über das „Klopfen der Steine“ zum „Bau der Kathedrale zur Ehre Gottes“ führt.

Euer Pfarrer Ronald Stefani

ZUR RENOVIERUNG UND UMGESTALTUNG UNSERER PFARRKIRCHE

Schon unglaublich viel hat sich bei unserem Projekt in den letzten Wochen und Monaten getan. Hier ein Rückblick und ein Überblick auf weitere Ereignisse, Veranstaltungen und Aktionen zugunsten der Kirchenrenovierung. Inzwischen fand der letzte Gottesdienst in der Pfarrkirche mit dem großen „Fest der Vereine“ zugunsten der Kirchenrenovierung statt und am 29. September 2025 konnte mit den Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten begonnen werden. Darüber berichten wir gerne in der nächsten Ausgabe des Report.

KÄFERLE CUP 2025

Bei herrlichem Sonnenschein fand am 12. Juli 2025 bei uns in Altenstadt der Käferle Cup statt. Es waren über 100 teilnehmende Kinder im Alter zwischen 3 und 14 Jahren dabei. Sie haben sich mit ihren Fahrrädern fast unfallfrei ordentlich ins Zeug gelegt – erfreulicherweise wurden nur drei Pflaster benötigt.















Von Anfang an waren der Hauptorganisator Thomas Kofler mit dem Radhaus und der Pro Event GmbH in Rankweil mit ehrenamtlicher Unterstützung unseres Schi-, Fußball- und Radvereins sowie zahlreiche Sponsoren bereit, den Erlös aus dieser besonderen Veranstaltung unserem Projekt „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt“, der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche, zur Verfügung zu stellen.

So sind € 6.137,50 für unser Projekt zusammengekommen.

Dafür allen Beteiligten ein großes „Danke!“ und „Vergelt’s Gott!“!









BAUSTEINAKTION

Wie angekündigt startete am 28. September 2025 auch die Bausteinaktion. Doch bevor die Bausteine verkauft werden können, gab es einiges an Arbeit für Paul Schreiber, Wilfried Gstöhl und Thomas Ott, die sich für die Herstellung der Bausteine aus alten Kirchenbänken, die nicht mehr benötigt werden, eingesetzt haben. Das Besondere: Jeder Baustein, versehen mit dem eingebrannten Projektlogo, trägt teilweise die Patina der Kirchenbank. Knapp 3000 Bausteine stehen nun zum Verkauf bereit. Vielen Dank an Paul Schreiber, Wilfried Gstöhl und Thomas Ott für ihren Einsatz!

„Kauf einen Baustein, sei ein lebendiger Baustein!“ – Mit dem Kauf eines Bausteins (oder mehrerer Bausteine) kann jede:r einen wertvollen Beitrag leisten. Ein Baustein kostet 20 €. Eine wunderbare Gelegenheit, auch ein einmaliges Stück Altenstädtner Kirchengeschichte zu erwerben! Die Bausteinaktion läuft bis zur Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche. Bausteine können nach den Gottesdiensten in der Sakristei in Levis, im Pfarrbüro oder bei Aktionsveranstaltungen erworben werden. Der Kauf von Bausteinen ermöglicht gleichzeitig auch die Gewinnchance auf besondere Preise mit ideellem Hintergrund. Dazu gehören unter anderem ein Gutschein zum Grillen bei Pfarrer Ronald, der 6er-Träger gesegnete Kerzen und vieles mehr, bis hin zu Trostpreisen mit Überraschungseffekt. Es gibt dann drei Teilverlosungen: Beim Weihnachtskonzert des Musikvereins Altenstadt (14. Dezember 2025), beim Stundenlauf (14. Juni 2026) und bei der Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche nach deren Fertigstellung (voraussichtlich im Dezember 2026).



BAUSTEINAKTION
AB 28. SEPTEMBER 2025

- **Bausteine aus „alten“ Kirchenbänken, teilweise mit Original-Patina**
- **Pro Baustein € 20,00**
- **Erwerb nach Gottesdiensten, im Pfarrbüro oder bei Aktionsveranstaltungen**
- **Drei Teilverlosungen: Weihnachtskonzert MV Altenstadt, Stundenlauf, Wiedereröffnung Pfarrkirche**
- **Gewinn von tollen, ideellen Preisen und Trostpreisen mit Überraschungseffekt**






AUSWEICHORTE FÜR UNSERE GOTTESDIENSTE

Nach vielen Überlegungen in unserem Pfarrgemeinderat, nach Gesprächen mit dem Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat in Levis und nach Absprache mit den Dominikanerinnen haben wir folgende Übergangslösung für die Feier unserer Gottesdienste ab 29. September 2025 bis zur Wiedereröffnung unserer Pfarrkirche gefunden:

PFARRKIRCHE LEVIS:

Alle Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen:
Vorabend um 19:00 Uhr
(Winter 18:00 Uhr),
sonn- und feiertags
um 08.30 Uhr und 10:00 Uhr.

ST. MARTINSKAPELLE:

Feier der Tagzeitenliturgie:
Morgenlob dienstags um 08:00 Uhr
Abendlob donnerstags um 19:00 Uhr

KLOSTERKIRCHE:

Eucharistiefeier mit Jahrtag
am letzten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr,

Eucharistiefeier
freitags um 09:00 Uhr,

Rosenkranz
samstags um 17:30 Uhr (Winter 16:30 Uhr),

für die **Trauergottesdienste** donnerstags, freitags und samstags um 09:00 Uhr mit der Totenwache am Vorabend.
Bei Wunsch der Angehörigen ist es auch möglich, die Trauerfeierlichkeiten in der Pfarrkirche in Levis abzuhalten.
Roraten am Dienstag und Freitag im Advent.

Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten werden verlautbart, sind in unseren Schaukästen und auf www.pfarre-altenstadt.at ersichtlich sowie im Report und im Feldkircher Anzeiger angegeben.

Bitte tragt diese Übergangslösung mit! Feiern wir unsere Gottesdienste auch während der Bauzeit an den Ausweichorten alle mit!

NEULAND FÜR UNSERE MESNER- UND REINIGUNGSTEAMS



Nachdem klar war, wo wir unsere Gottesdienste während der Schließung unserer Pfarrkirche feiern, wurden auch unsere Mesner:innen in der Sakristei der Klosterkirche und der Pfarrkirche Levis eingeschult. Auch wenn die Abläufe der Gottesdienste im Grunde genommen immer gleich sind, die Räume sind anders, ebenso die Sakristeieinrichtungen. Inzwischen ist für alle klar, wo was zu finden ist, damit die Gottesdienste gut vorbereitet werden können. Auch unsere Reinigungsteams haben sich bereit erklärt, bei der Reinigung der Klosterkirche und der Pfarrkirche in Levis mitzuhelfen. Ein großes Danke an alle für ihre Bereitschaft, ihren Einsatz und verlässlichen Dienst!



Foto oben: Unsere Mesner:innen erkunden die Pfarrkirche in Levis
Foto unten: Unsere fleißigen Schmück- und Reinigungsteams bei ihrem diesjährigen Danke-Ausflug

AKTIONEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER RENOVIERUNG UND UMGESTALTUNG UNSERER PFARRKIRCHE

2025:

- **19. Juni 2025**
  Fronleichnamsfrühschoppen
  Vielen Dank für € 1.246,51
- **12. Juli 2025**
  Käferle-Cup beim
  TSV Altenstadt (siehe S. 3)
- **18. Oktober 2025**
  „Klang & Gang" –
  kulinarisch-musikalischer,
  genussvoller Abend
  organisiert vom
  FesteFeiernTeam (siehe S. 8)

2026:

- **14. Juni 2026**
  Stundenlauf für Jung und
  Alt, Vereine oder Firmen
- **Sportliches „Everesting-**
  Projekt" von Thomas Kofler
  und Hannes Jochum
- **Adventliche Lesung mit**
  musikalischer Gestaltung
  von und mit Norbert Wanker
- **Bilder- und Skulpturen-**
  ausstellung
- **Klassisches Preisjassen**
- **Verschiedene Kabarettabende**
- **Feierliches Konzert zur**
  Eröffnung der Pfarrkirche
  mit Trompeten und
  Streichern

Wir freuen uns auf
weitere Initiativen!

ZUKUNFT
PFARRKIRCHE
ALTENSTADT



Ein kulinarisch-musikalisches HIGHLIGHT

KLANG GANG

BENEFIZABEND

SAMSTAG, 18.10.2025

zu Gunsten der Renovierung der Pfarrkirche Altenstadt

Pfarrzentrum Altenstadt - Saaleinlass: 19.00 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr

MUSIK - JAZZ X

SLAM POETRY - SIMON LUDESCHER

3-GANG MENÜ - FESTE FEIERN-TEAM

Preis: € 78,- incl. 3 Gang Menü + Aperitif + Musik + Highlights (excl. andere Getränke)

Menü: Mostsuppe | Geschmortes vom Rind mit Kräuterjus, Riebel Strudel, Saisonales Gemüse | Bratapfel, Preiselbeerschaum, Vanillesauce

Kartenvorverkauf: Pfarrbüro Altenstadt 05522 72206 sekretariat@pfarre-altenstadt.at

SONNTAGSPREDIGT

Immer wieder fragen Gottesdienstbesucher:innen, ob es die Sonntagspredigt auch zum Nachlesen gibt. Ja, die gibt es! Hier ein Auszug aus der Predigt unseres Pfarrers zu Lk 14,25-33 vom 7. September 2025. Aktuelle Predigten können auch unter www.pfarre-altenstadt.at/nachlese nachgelesen werden.

Was Jesus da heute sagt und einfordert, ist starker Tobak, es ist sperrig, ja anstößig: Das Wort vom Kreuztragen ist uns wohl vertraut, aber dann auch: „Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, dann kann er nicht mein Jünger sein.“ – Den Vater, die Mutter, den Partner, die Partnerin, seine eigenen Kinder und Geschwister für den Glauben an Jesus zurückstellen? Bis heute wird in der Kirche die Familie als Ort, an dem Leben weiter gegeben wird und Menschen den Glauben lernen soll(t)en, sehr hoch geschätzt. Hier klingt es aus Jesu Mund nach Geringachtung der engsten, vertrauten Menschen zugunsten der Jesusnachfolge. Und das alles gipfelt in diesem Schlusssatz: „Ebenso kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.“

Falls ihr nicht schon innerlich abgeschaltet habt… Gerade die harten Nüsse im Evangelium haben ihren Reiz und laden ein, dem eigentlichen Inhalt auf die Spur zu kommen!

Mir sind dazu ein paar Beobachtungen eingefallen:

Da ist das Liebespaar, das sich nur noch in die Augen schaut, jede freie Minute miteinander verbringt, alles andere vernachlässigt … Die Zeit der „Schmetterlinge im Bauch“ – schön und gut. Und dann kommen doch die Momente, wo der eine dem anderen auch sauber auf die Nerven geht…

Da sind Eltern, die in allem nur das Beste für ihr Kind wollen; es fehlt an absolut gar nichts und mehr noch: Sie wollen ihrem Kind auch alle Steine aus dem Weg räumen, es vor allem Schwierigen behüten. Vielleicht aus Angst, es könnte etwas Schlimmes passieren, verlieren sie sich in totaler Übersorge … Eines Tages kommt das verblüffte Erwachen: Das Kind hat nie gelernt für etwas gerade zu stehen, sich für etwas einzusetzen, bei einer Sache zu kämpfen und durchzuhalten, Probleme selber zu lösen …

Oder der Chef, dem seine Belegschaft ein echtes Anliegen ist, der sich seiner Verantwortung bewusst ist und diese auch tragen will. Nur: Dann gibt es bald nichts mehr außer das Geschäft und er arbeitet sich beinahe zu Tode. Das totale Burnout zwingt ihn in die Frühpension. Sein Nachfolger ist schnell gefunden, kann manches umstrukturieren und das Geschäft läuft besser als zuvor …

Da ist die junge Familie. Als die Kinder noch klein waren, waren sie so gut wie jeden Sonntag im Gottesdienst. Aber dann kam der „Freizeitstress“. Sie kamen immer weniger, inzwischen ist die Feier des Sonntags nicht mehr wichtig …

Die Dinge dieser Welt sind oft sehr schnell relativ …

Bald ist die Luft heraus oder wir schießen über ein gut gemeinstes Ziel hinaus … Das richtige Ausloten von „zu viel des Guten“ oder „viel zu wenig“ kann zur Gratwanderung werden. Und ich meine, hier setzt Jesus an: Auf seinem Weg nach Jerusalem, dem Ort seines Sterbens, seiner absoluten Lebenshingabe, muss er die ihm folgende Masse zur Rede stellen: „Wisst ihr eigentlich, worauf ihr euch einlasst?
Dann müsst ihr – so wie ich – loslassen können… Nichts und niemand kann für euch je das Ein und Alles sein! Nichts und niemanden kann euch jemals Gott ersetzen!“

Jesus wertet damit dieses Leben, die Familie, Hab und Gut nicht ab, aber er relativiert es heilsam.

Er gibt den Dingen dieser Welt, so schön und gut und wertvoll sie für uns sein mögen, den richtigen Stellenwert! Dabei steht nichts an der Stelle von Gott, sondern Gott steht über allen und allem!

Und jetzt das eigentlich Verblüffende:

Wenn ich das wirklich zulasse, dann gewinnen all die Dinge dieser Welt ihren wertvollen Platz, der ihnen zusteht:

Im Glauben an Gott werde ich meinen Partner, meine Partnerin immer neu als Geschenk sehen können, das mich auch gerne herausfordert… Niemals aber als meinen eigenen Besitz, den ich notfalls auch einmal „entsorgen“ kann …

Im Glauben an Gott werden Eltern für ihre Kinder das Beste wollen und tun und darum auch dem Kind den nötigen Freiraum schenken, damit es sich gut entwickeln kann.

Niemand kann jemand anderen vor allem möglichen bewahren. Aber: Wir alle sind in Gottes Händen – und wer in Gottes Händen ist, der ist immer in guten Händen, komme was da wolle!

Im Glauben an Gott wird der Chef sein Bestes für seine Firma geben, seinen Leuten ein guter Vorgesetzter sein. Und darum weiß er auch, dass nicht nur alles von ihm allein abhängt.
Er wird die Talente der anderen sehen und schätzen lernen und sie gut einsetzen. Er wird sich auch zurücknehmen können, dann und wann abschalten und das Vertrauen gewinnen, dass es gut gehen wird …

Im Glauben an Gott können Familien, in denen immer viel los ist, auch den gemeinsamen Gottesdienst entdecken als heilsamen Freiraum, als Kraftquelle, als Unterbrechung im leistungsorientierten Alltagsgetriebe …

Jesus lädt ein zu einer kritischen Selbstprüfung: Mit den Beispielen vom Bauherrn, der mit dem halbfertigen Bau zum Gespött wird, und dem Beispiel vom kriegsführenden König, der einen Rückzieher machen muss. Er mahnt zu überlegen, was Nachfolge wirklich bedeutet – und sich zu fragen: Was bin ich auch bereit dafür einzusetzen? – Alles hat seinen Preis. Aber nicht der Preis ist das wichtigste, sondern der Gewinn. In der Nachfolge Jesu, im Glauben an Gott gewinnen wir wertvolle Freiheit, die uns allen gut tut, im Glauben an Gott ist uns Leben in Fülle zugesagt!

*Die Frage ist wohl noch:
Bin ich bereit, Jesus wirklich nachzufolgen?*

IMPRESSUM
Herausgeber: Pfarramt Altenstadt-Levis,
Pfr. Ronald Stefani, Kirchgasse 1, A-6800 Feldkirch

Für den Inhalt verantwortlich sind die angeführten Autor:innen, wenn ungezeichnet, Redaktion: Pfr. Ronald Stefani, Theresa Schreiber.
Layout: Christian Reinhard | Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil
Auflage 2020 Stk., an alle Haushalte in Altenstadt.
BILDNACHWEISE Titelbild, S 3 und S 4 Julienne Speckle; S 20 Stadt Feldkirch; S 23 Denkmal Werner Schatzmann
Andere Fotomotive von Privat oder Pfarre Altenstadt.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

SONNTAG – 5. OKTOBER - ERNTEDANKFEST

10:00 Uhr — Eucharistiefeier - Familiengottesdienst in Levis mit Segnung mitgebrachter Erntegaben - anschließend Verkauf von Erntegaben (freiwillige Spenden, der Erlös kommt finanzschwachen Familien an unserer Volksschule zugute) und von Bausteinen auf dem Kirchplatz Levis

DIENSTAG - 7. OKTOBER - ROSENKRANZFEST

19:00 Uhr — Eucharistiefeier, Klosterkirche

DIENSTAG - 7. OKTOBER - ROSENKRANZFEST

19:00 Uhr — Eucharistiefeier, Klosterkirche

Achtung: Die Eucharistiefeiern am Samstagabend beginnen schon ab 18. Oktober um 18:00 Uhr!

SAMSTAG/SONNTAG – 18./19. OKTOBER - WELTMISSIONSSONNTAG

18:00 (VA) und 10:00 Uhr — Eucharistiefeiern in Levis, anschließend Verkauf von köstlichen Missio-Schokopralinen zugunsten der Kinder und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Beim Opfer teilen wir mit der Kirche in Afrika, Asien und Lateinamerika.

FREITAG/SAMSTAG - 31. OKTOBER/1. NOVEMBER - ALLERHEILIGEN

19:00 Uhr (VA) — Eucharistiefeier in Levis

10:00 Uhr — Eucharistiefeier - Festgottesdienst in Levis, mitgestaltet vom Kirchenchor

14:00 Uhr — Totengedenken auf dem Friedhof in Altenstadt mit anschließender Gräbersegnung

SONNTAG - 2. NOVEMBER - ALLERSEELEN

10:00 Uhr — Eucharistiefeier in Levis mit namentlichem Gedenken für die Verstorbenen seit einem Jahr

SONNTAG – 9. NOVEMBER - SEELENSONNTAG

10:00 Uhr — Eucharistiefeier in Levis mit Gedenken an die Opfer der Kriege und der verstorbenen Mitglieder unserer Vereine, mitgestaltet vom Musikverein Altenstadt. Anschließend Gebet um Frieden beim Kriegerdenkmal in Levis mitgestaltet von den Altenstädter Ortsvereinen

DIENSTAG - 11. NOVEMBER - PATROZINIUM ST. MARTINSKAPELLE

19:00 Uhr — Eucharistiefeier, St. Martinskapelle

SONNTAG - 23. NOVEMBER - CHRISTKÖNIGSSONNTAG

10:00 Uhr — Eucharistiefeier - Festgottesdienst in Levis mitgestaltet vom Kirchenchor

SAMSTAG/SONNTAG - 29./30. NOVEMBER - 1. ADVENTSONNTAG
BEGINN DES LESEJAHRES A

18:00 Uhr (VA)	Eucharistiefeier mit Lichtfeier in Levis
10:00 Uhr	Eucharistiefeier - Familiengottesdienst in Levis, mitgestaltet vom Geistreich-Chor und vom Kinderliturgiekreis. Mitgebrachte Adventkränze werden in beiden Gottesdiensten gesegnet



DURCH DIE TAUFE IN DER LIEBE GOTTES AUF EWIG GEBORGEN

Timo	der Eltern Stefanie Hagen und Marcel Lampert, Hauptmann-Amann-Straße 18a
Luisa	der Eltern Verena Hubinger und Mathias Melkes, Gisingen
Liam-Elijah	der Eltern Michelle und Florian Fleisch, Küchlerstraße 17b
Paula	der Eltern Melanie Benzer und Michael Bösch, Naflastraße 5a
Lina und Lisa	der Eltern Jacqueline Zumtobel und Markus Ladinek, Reichsstraße 86

Wir gratulieren den Eltern zur Taufe ihres Kindes und heißen die Neugetauften in unserer Pfarrgemeinde herzlich willkommen!

Unsere nächsten Tauftermine:

Sonntag, 2. November, 14:30 Uhr in der Pfarrkirche in Levis
Taufgespräch für Eltern und Paten: Mittwoch, 29. Oktober, 20:00 Uhr in der Pfarrkirche in Levis

Sonntag, 7. Dezember, 14:30 Uhr in der Pfarrkirche in Levis
Taufgespräch für Eltern und Paten: Mittwoch, 3. Dezember, 20:00 Uhr in der Pfarrkirche in Levis

Taufen sind nach Absprache auch in der Eucharistiefeier zum Sonntag möglich



VOR 65 JAHREN VOR GOTT „JA" ZUEINANDER GESAGT

Das besondere Fest der eisernen Hochzeit feierten am 11. Juli 2025 in der St. Martinskapelle:
Lydia und Franz Summer, Tafernstraße 16

Wir freuen uns mit dem Jubelpaar, gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Segen!

IM STERBEN HEIMGEKEHRT IN GOTTES HERRLICHKEIT

Inge Pircher	Reichsstraße 80	Jahrgang 1931
Melitta Pichler	Nägeler 50	Jahrgang 1955
Iris Schranz	früher Naflastraße 1	Jahrgang 1952
August Ess	Kiebersbündtweg 3	Jahrgang 1944
Josef Hagen	Kirchgasse 17c	Jahrgang 1949
Wolfgang Ammann	früher Kirchgasse 9	Jahrgang 1948
Albert Mähr	Herrenhofgasse 12	Jahrgang 1934

Wir wünschen den trauernden Angehörigen Kraft und Trost und sind im Gebet mit ihnen und unseren Verstorbenen verbunden.

Den allgemeinen Jahrtag für die im Oktober der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am Mittwoch, dem 29. Oktober 2025, um 19:00 Uhr in der **Klosterkirche**.

Friedrich Heinzle	Wasenweg 16b	+ 25.10.2020
Albert Pircher	Reichsstraße 80	+ 09.10.2021
Martin Zimmermann	Zunftgasse 8	+ 30.10.2021
Edeltraud Abisetti	Gisingen	+ 05.10.2022
Marianne Köchle	früher Reichsstraße 75	+ 06.10.2022
Maria Ortner	Feldkreuzweg 19	+ 07.10.2022
Margarethe Forster	Juxweg 4a	+ 19.10.2023
Nadja Scardina	Feldkreuzweg 25	+ 19.10.2023
Alfred Groß	Wocherweg 16	+ 21.10.2024
Arnold Kern	Meiningen	+ 21.10.2024
Rudolf Schachenhofer	früher Juxweg 5b	+ 27.10.2024
Marlis Seinader	St. Martinsweg 17	+ 29.10.2024

Den allgemeinen Jahrtag für die im November der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am Mittwoch, dem 26. November 2025, um 19:00 Uhr in der **Klosterkirche**.

Eugen Leitgeb	Leusbündtweg 27a	+ 07.11.2020
Pfarrer Stefan Amann	Schnifis	+ 12.11.2020
Hans Manahl	Kirchgasse 3	+ 13.11.2020
Elisabeth Lins	Tafernstraße 6	+ 25.11.2020
Ilse Welte	Leusbündtweg 23b	+ 28.11.2020
Elisabeth Bickel	Kaiserstraße 13	+ 05.11.2021
Wilfried Dobler	Josef-Haltmeier-Gasse 5	+ 06.11.2021
Pankraz Berchtold	Kaiserstraße 49	+ 11.11.2021
Simon Eberharter	Kaiserstraße 35	+ 12.11.2021
Ernestine Brigola	Tafernstraße 17	+ 26.11.2021
Herta Walser	Herrenhofgasse 4	+ 10.11.2022
Ingrid Hofstetter	Landtseeweg 22	+ 01.11.2023
Wilma Scheidbach	Naflastraße 52	+ 04.11.2023
Rita Müller	Lomsstraße 6	+ 27.11.2023
Hanni (Johanna) Gstöhl	Naflastraße 34	+ 30.11.2023
Chanitta Frick	Feldkirch	+ 11.11.2024
Meinrad Berchtold	Kaiserstraße 25	+ 22.11.2024

OKTOBERROSENKRANZ

Neben dem Monat Mai gilt auch der Oktober als besonderer Marienmonat, in dem das Rosenkranzgebet besonders in den Mittelpunkt gerückt wird. Beim Rosenkranzgebet grüßen wir Maria als Mutter Jesu, darum als Gottesmutter und schauen mit ihr auf das Leben und Wirken Jesu. Mit dem Rosenkranzgebet bringen wir auch unsere Anliegen, unsere Bitten und unseren Dank mit Maria vor Gott.
Wir laden herzlich ein zum gemeinsamen Rosenkranzgebet am Montag und Freitag im Oktober um 19:00 Uhr (außer es ist eine Totenwache) in der St. Martinskapelle!

NIKOLAUSBESUCH

Das Anmeldeformular für den Nikolausbesuch ist ab 5. November 2025 auf der Homepage unter www.pfarre-altenstadt.at zum Download abrufbar. Formulare sind auch in der Pfarrkirche Levis, der St. Martinskapelle und im Pfarrbüro Altenstadt erhältlich.

Anmeldeschluss:
Mittwoch, 26. November 2025
per Mail an sekretariat@pfarre-altenstadt.at, beim Pfarramt oder bei Petra Payr, Kirchgasse 3, Altenstadt.

Die Spenden, welche heuer bei der Nikolausaktion gesammelt werden, kommen einem fünfjährigen Mädchen aus Koblach zugute. Die Kleine ist schwer beeinträchtigt und auf ständige medizinische Hilfe angewiesen.

RORATE IM ADVENT

Licht im Dunkel
Es gibt diese besonderen Eucharistiefeier am frühen Morgen bei Kerzenschein nur im Advent: die Rorate. Sie gehören ganz wesentlich zum Advent dazu. Das frühe Aufstehen, der Weg in die Kirche früher als sonst, die biblischen Texte des Advent, das gemeinsame Gottesdienstfeiern weisen den Weg zum großen Weihnachtsfest. Für viele Menschen sind die Rorate-Messen ein Highlight im bewusst erlebten Advent. Aufgrund der Schließung unserer Pfarrkirche feiern wir die Roraten in diesem Advent in der Klosterkirche: am Dienstag und am Freitag um 06:00 Uhr!

Ursprung der Rorate-Messen
Den Ursprung haben Rorate-Messen in sogenannten „Votivmessen“, die als Danksagung und zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert wurden. Der Name der „Rorate“ leitet sich vom Eingangsvers aus dem Buch Jesaja ab: „Rorate, caeli, desuper, et nubes pluant iustum“. Die Übersetzung dieser Bibelstelle ist vor allem durch das Lied „Tauet Himmel den Gerechten! Wolken, regnet ihn herab!“ bekannt.

Besonderes Gedenken an Verstorbene
Der Advent und dann auch Weihnachten sind immer eine dichte, intensive Zeit, auch sehr emotional. Sehnsüchte, Herzensanliegen und Gefühle sind in diesen Tagen bei vielen Menschen besonderes spürbar, auch die Erinnerung an liebe Verstorbene, die in diesen Tagen besonders fehlen. Vielleicht kommt daher auch der Brauch, gerade bei den Rorate-Messen für verstorbene Angehörige und Freunde ein besonderes Gedenken einzulegen, verbunden mit einem guten Werk, wenn dafür 9 Euro gespendet werden.

Wer eine Rorate-Messe für verstorbene Angehörige bestellen will, kann dies im Pfarrbüro bis zum 3. November melden.
Die Verstorbenen werden in den Fürbitten namentlich erwähnt.



AUS DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KIRCHENCHORES

Am 2. Juli 2025 eröffnet Obfrau Judith Bachmann die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schäfle, bei der fast alle Mitglieder anwesend sind, und berichtet vom vergangenen Chorjahr.

Da waren die Probentätigkeiten, die Mitgestaltung bei neun Gottesdiensten sowie die Mit-wirkung bei der Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes Meinrad Berchtold. Besonders in Erinnerung bleiben die Orchestermesse zum 70-Jahr-Jubiläum unseres Chores sowie mit unserem neuen Chorleiter Andreas Madlener zu Fronleichnam. Judith bedankt sich bei Robert Soster für seine Chorleitertätigkeit in den vergangenen 4 Jahren. Er hat mit seiner Arbeit als Chorleiter wesentlich zur gesanglichen Entwicklung in den einzelnen Stimmlagen und im Gesamtchor beigetragen.Positiv hervorgehoben wird der neue Mitgliederstand von nun 29 Sänger:innen und die 100-prozentige Anwesenheit bei allen Proben und Aufführungen von Manfred Wehinger und Heinz Summer.

Ein besonderes Highlight des Abends ist die Ehrung von Gerda Kühne für 35 Jahre Zugehörigkeit zum Kirchenchor. Obfrau Judith bedankt sich für ihre Treue und Zuverlässigkeit und darf ihr unter großem Applaus die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft überreichen.
Nach der Entlastung des Vorstands übernimmt Ortsvorsteher Johannes Schelling die Neuwahl,



bei der Judith Bachmann wieder einstimmig zur Obfrau gewählt wird. Anstelle von Bruno Schatzmann, der das Amt des Schriftführers über 43 Jahre innehatte, stellt sich Andrea Matt zur Verfügung. Kassier bleibt Egon Schlattinger. Unser Notenwart Hugo Lins wird von Gerda Kühne unterstützt. Beirätin wird Petra Bargetz.

Da die Ausgaben für den Chor deutlich gestiegen sind (z.B. zur Verfügungstellung bzw. Anschaffung von Noten, Honorare für Musiker:innen und Chorleiter), wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag ab dem zweiten Mitgliedsjahr von € 50,00 beschlossen.

Allen aktiven Sänger:innen und allen, die für den Chor eine besondere Aufgabe übernommen haben sowie allen, die den Chor finanziell und ideell unterstützen, gilt ein großes Danke!

Für den Kirchenchor: Bruno Schatzmann



MINISTRANTENAUSFLUG

Als Dank für ihre Ministrantendienste fuhren die Ministrant:innen aus dem Pfarrverband Altenstadt – Levis am Dienstag, den 2. September, nach Bad Wörishofen im Allgäu in den Freizeitpark „Skyline Park“.

Auf dem Weg gab es für alle noch ein kleines, zweites Frühstück. Auf der Fahrt herrschte schon eine tolle Stimmung. Dort mit dem Reisebus angekommen, teilten sich die Ministrant:innen in kleinere Gruppen auf. Von Schiffschaukel und Kettenkarussell über Geisterachterbahn und Loopings wurde alles ausprobiert und es war für alle etwas dabei. Obwohl es leicht regnete, wurde die Wasserbahn unsicher gemacht und auch aus der 4er-Achterbahn war lautes Lachen und Schreien zu hören – wir hatten sehr viel Spaß. Nach 6 Stunden Adrenalin pur fuhren wir mit einem wunderschönen und erlebnisreichen Tag in der Tasche wieder zurück nach Altenstadt und Levis.

Anna Walser
Ministrantenleiterin







NEUE LEITERINNEN FÜR DIE STERNSINGERAKTION!

Wir freuen uns sehr, dass wir Christine Hinterholzer und Martina Gabriel als neue Hauptorganisatorinnen für die Sternsingeraktion gewinnen konnten!



Mein Name ist Christine Hinterholzer und ich wohne seit 2019 mit meinem Mann und unserer Tochter Laura in Altenstadt. Aufgewachsen bin ich in Ludesch, wo ich bei der Jungschar selber als Sternsinger unterwegs gewesen bin. Mit meinen Erfahrungen von damals hoffe ich, die Sternsingeraktion in Altenstadt unterstützen zu können, und freue mich, Teil des neuen Organisationsteams sein zu dürfen.



Mein Name ist Martina Gabriel, ich bin 52 Jahre alt und arbeite als Integrationsberaterin im ifs Spagat. Ich bin in Rankweil aufgewachsen, wohne aber schon seit vielen Jahren in Altenstadt. Ich freue mich sehr, dass ich auf Anfrage von unserem Pfarrer Ronald Stefani das Organisationsteam rund um die Sternsingeraktion begleiten und Teil des Teams sein darf.

WICHTIGTE TERMINE FÜR DIE STERNSINGERAKTION 2026

Probe: Freitag, 12. Dezember 2025, 16:30 Uhr im Pfarrzentrum
Aktionstage: 4. und 5. Jänner 2026, jeweils ab 13:30 Uhr (Auswahlmöglichkeit)
Anmeldung: direkt bei Christine Hinterholzer (0664 4500 740, christine.hinterholzer@gmx.net) oder mit dem Anmeldeformular (wird zeitgerecht in der Volksschule verteilt, liegt in der Pfarrkirche Levis sowie in der St. Martinskapelle auf und kann unter www.pfarre-altenstadt.at heruntergeladen werden).

1700 JAHRE KONZIL VON NICÄA

Ein Konzil und die Frage „Wer war Jesus Christus?“: Das Konzil von Nicäa 325 n. Chr. war das erste ökumenische Konzil überhaupt und eines der einflussreichsten. Es ging um nichts weniger als um das wahre Wesen Jesu Christi.

Erstaunlich genug, dass nach dem Kreuzestod Jesu seine Bewegung nicht gleich zu Ende war. Doch mit der Botschaft von der Auferstehung wuchs und festigte sich die Überzeugung, dass Jesus Gottes Sohn ist und für dieses Bekenntnis zu Jesus Christus gingen Christinnen und Christen in den Märtyrertod. Sie wurden im Römischen Reich immer wieder verfolgt bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.

Nachdem Konstantin am 28. Oktober 312 den Mitkaiser Maxentius besiegt hatte, gab er gegenüber der antiken römischen Religion dem Christentum den Vorzug.

Als Alleinherrscher über das römische Universalreich wünschte er auch eine einheitliche christliche Lehre in der sich etablierenden Reichskirche. Der teilweise sogar handgreifliche Streit, ob Jesus ein Geschöpf Gottes oder selbst göttlichen Wesens sei, widersprach diesem Interesse, entzweite die Kirche, die Provinzen und die Bischöfe.

Ein Konzil (lateinisch „concilium", Rat) ist eine Versammlung der Bischöfe, bei der offene Fragen des Glaubens geklärt werden sollen. Wenn Bischöfe aus aller Welt sich unter dem Vorsitz des Papstes versammeln, um über Fragen zu beraten, die die ganze Kirche betreffen, wird es ein „Ökumenisches Konzil", (griechisch „oikouménē", die bewohnte Erde) auf den ganzen Erdkreis bezogen, genannt.

Konstantin lud 325 zum Konzil nach Nicäa in der heutigen Türkei, das in der nachfolgenden Kirchengeschichtsschreibung als Ort des ersten ökumenischen und damit dogmatisch verbindlichen Konzils bleibende Bedeutung erlangte: Der Kaiser wollte die Einigung in der Reichskirche. Die Kompromissformel wurde von ihm selbst in die Debatte geworfen: Christus sei gezeugt aus dem Wesen des Vaters, wesenseins (griechisch „homoousios", von gleicher Substanz) mit dem Vater. Christus, der Sohn, sei somit wahrer Gott, gezeugt aus dem Wesen des Vaters, aber nicht geschaffen und daher nicht Teil der Schöpfung. Damit waren auch Grundzüge der Trinitätslehre festgelegt, wie sie im christlichen Glaubensbekenntnis bekannt werden: Gott der Vater, Christus der Sohn und der Hl. Geist sind drei Personen, in denen der eine Gott den Menschen begegnet.

Frieden brachte die Formel lange nicht. Erst Jahrzehnte später wurde beim Ersten Konzil von Konstantinopel 381 der Begriff des „homoousios" ausdrücklich bestätigt und gilt bis heute als gültige ökumenische Kirchenlehre.



Christus als göttlicher Freund (vgl. Joh 15,15)
„Christus und Abt Menas", Rudi Jankovic, nach einer koptischen Ikone

Ein Glaubensbekenntnis ist wie eine Zusammenfassung des christlichen Glaubens in Kernsätzen und will wesentliche Punkte des Christentums ausdrücken. In unseren Gottesdiensten beten wir meistens das so genannte „Apostolische Glaubensbekenntnis" (siehe Gotteslob Nr 3-4). Vorformen dafür stellen das Urbekenntnis „Jesus ist Herr" und dreigliedrige Bekenntnisse des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes, die sich bereits im Neuen Testament nachweisen lassen. Daneben gibt es auch die Formulierung der Glaubenssätze im „Nizäno-Konstantinopolitanischen Glaubensbekenntnis" (siehe Gotteslob Nr 586-2), das auf den beiden ersten Ökumenischen Konzilien in Nizäa (325) und Konstantinopel (381) verfasst wurde.

Reisig/Kranzmaterial
aus dem eigenen Garten
darf gerne bei uns
abgegeben werden.



Adventkranz binden

Mitzubringen Rebschere und
sämtliches Zubehör

Diverses Dekogrün, Kranzreifen, Draht,
Bänder, Kerzen, sind käuflich zu erwerben.

Unkostenbeitrag € 5.–
für jeden fertigen Kranz

Kaffee und selbstgemachte Kuchen

Mi 26.11.2025
14 bis 17 Uhr
VS Altenstadt

Die **Segnung der Adventkränze** ist am Samstag, 29. November um 18 Uhr
und am Sonntag, 30. November um 10 Uhr in der Pfarrkirche Levis möglich.

Bei Fragen: Susanne Leupold, 0650/9257370
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Elternverein
der Volksschule Altenstadt

Danke an die AGRAR Altenstadt
für die freundliche Unterstützung.

Raiffeisenbank Montfort

SENIORENNACHMITTAGE

HERBSTFESTLE

Dienstag, 14. Oktober, 14:30 Uhr im PZ

Wir laden zu einem Beisammensein in gemütlicher Runde mit unseren Musikanten Karl und Hubert und feiner Jause ein.







„GERNE ÄLTER WERDEN IN FELDKIRCH"

Dienstag, 11. November, 14:30 Uhr im PZ



Herbert Lins, der Geschäftsführer der Senioren-Betreuung Feldkirch GmbH, gibt einen Überblick zu den Angeboten zur Hilfe im Alltag und zur Betreuung und Pflege von Senior:innen in Feldkirch.

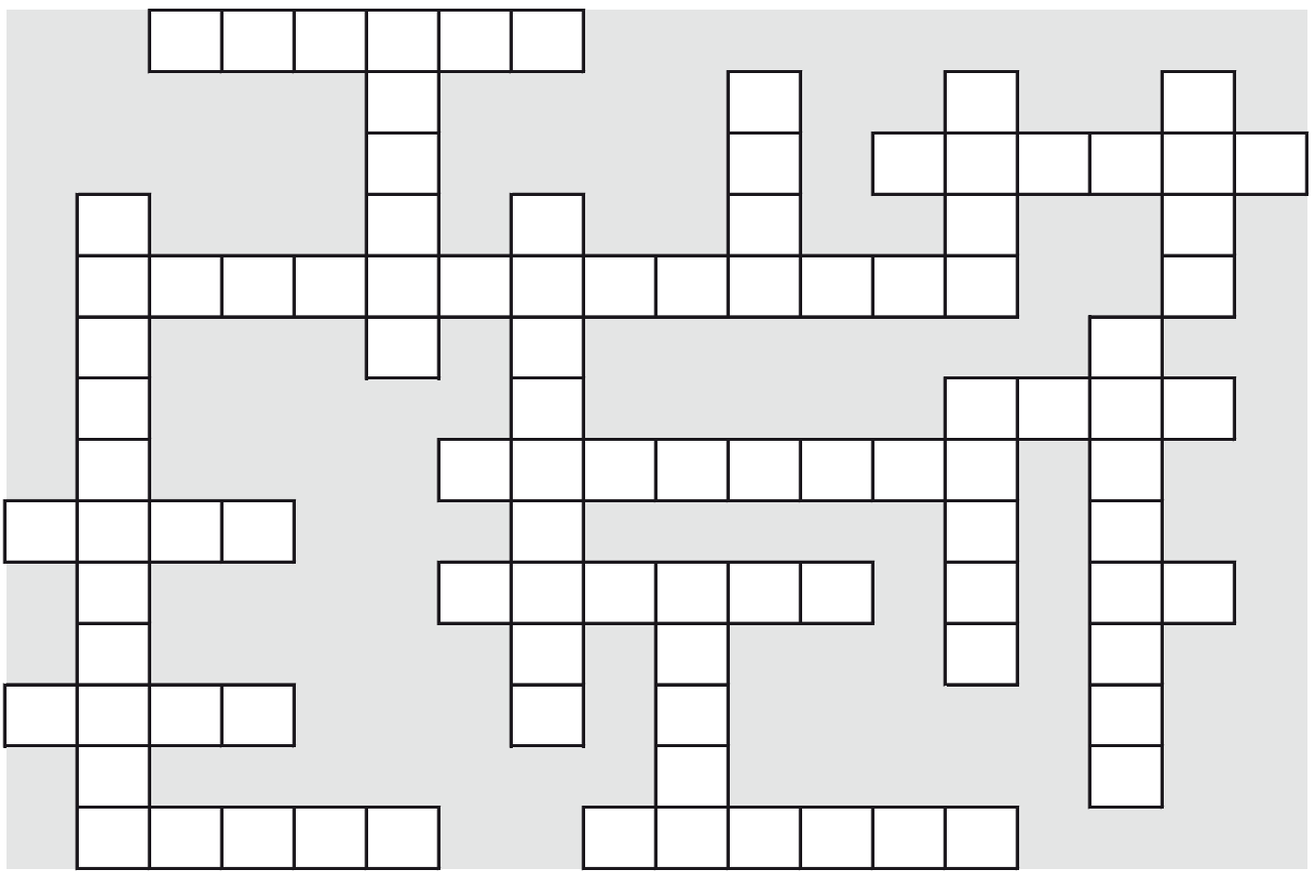
SENIOREN BETREUUNG FELDKIRCH



RÄTSELSPASS

Welches Wort passt wohin?

Erde	Erntedankfest	Obst	Blumen
Getreide	Erbsen	Öl	Mehl
Laub	Weintrauben	Sonne	Brot
Nüsse	Kürbis	Leben	Zugvögel
Marmelade	Herbst	Reif	Wasser



Wenn du das Rätsel gelöst hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 31. Oktober 2025 beim Pfarrbüro in den Briefkasten.
Unter allen teilnehmenden Kindern verlosen wir einen Preis.

Name _____ Alter _____

Adresse _____ Telefonnummer _____

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
ALTENSTADT
Volksschule, Schulweg 1
T +43 5522 304 4475
buecherei.altenstadt@feldkirch.at
www.buecherei-altenstadt.bvoe.at

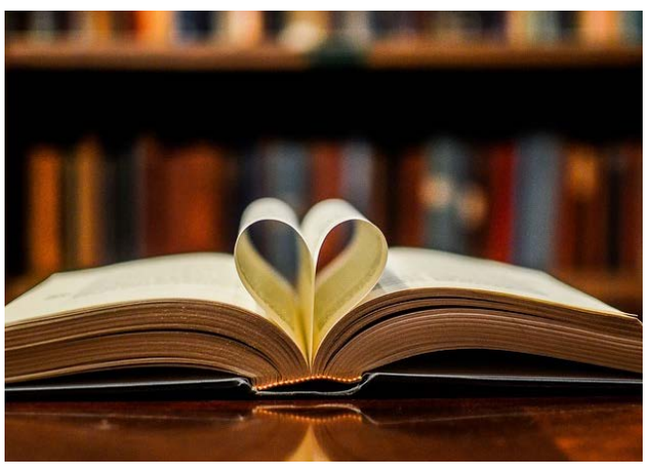
Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 11:00 Uhr
	17:00 – 19:00 Uhr
Dienstag	15:30 – 17:30 Uhr
Donnerstag	09:00 – 11:00 Uhr
Freitag	17:00 – 19:00 Uhr

Der Herbst ist wie ein Buch mit vielen Seiten: Jede ist ein neues Kapitel voller Farben und Geschichten, die man mit einem guten Buch erleben kann.









VERANSTALTUNGSHINWEIS

Eine Sonderausstellung im vorarlberg museum widmet sich Franz Plunder, dem Bildhauer des knienden Soldaten bei unserem Kriegerdenkmal.



Franz Plunder, 1891 in Bregenz geboren, war ein ausgebildeter und mehrfach ausgezeichneter Bildhauer, der sich aber vor allem als Bootsbauer und Abenteurer einen Namen machte.
1923 wurde er durch die erfolgreiche Atlantiküberquerung mit einem selbstgebauten Segelboot, der „Sowitasgoht V“, bekannt. Nach 61 Tagen auf See und etwa 5800 Seemeilen erreichte er New York. Danach begann er zwischen Bregenz und den USA zu pendeln. Kurz vor seiner Rückreise in die USA entstand 1938 der kniende Soldat als Mittelpunkt unseres Kriegerdenkmals, der zur damaligen Zeit großes Aufsehen erregte. In späteren Jahren kehrte Plunder dauerhaft nach Bregenz zurück, schuf unter anderem Porträtbüsten bedeutender Persönlichkeiten und gestaltete Denkmäler. Franz Plunder starb 1974.

Die Ausstellung „Der atlantische Traum – Franz Plunder, Bootsbauer, Bildhauer und Abenteurer“ im vorarlberg museum läuft bis Oktober 2026.

ALLGEMEINE GOTTESDIENSTZEITEN IM PFARRVERBAND

EUCHARISTIEFEIERN AN SONN- UND FEIERTAGEN:

Eucharistiefeier	19:00 Uhr (VA und vor Feiertagen) 18:00 Uhr (VA Winter)	in Levis
Eucharistiefeier	08:30 Uhr	in Levis
Eucharistiefeier	10:00 Uhr	in Levis

AN WERKTAGEN:

Morgenlob	Di 08:00 Uhr	in der St. Martinskapelle
Eucharistiefeier	Mi 19:00 Uhr	in Levis, letzter Mittwoch im Monat in der Klosterkirche mit Jahrtag
Abendlob	Do 19:00 Uhr	in der St. Martinskapelle
Eucharistiefeier	Fr 09:00 Uhr	in der Klosterkirche
Rosenkranz	Sa 17:30 Uhr	in der Klosterkirche

Öffnungszeiten im Pfarrbüro für Altenstadt und Levis
Mo- Fr 08:00-11:00 Uhr
Mi 14:00-17:00 Uhr
05522/72206, sekretariat@pfarre-altenstadt.at

Aktuelle Infos auf unserer Website
www.pfarre-altenstadt.at

ZUKUNFT
PFARRKIRCHE
ALTENSTADT

DANKE FÜR IHRE SPENDE

Es gibt mehrere Möglichkeiten,
wie Sie die Renovierung der Pfarrkirche
unterstützen können:

SPENDE ALS PRIVATPERSON UND STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto des Bundesdenkmalamtes, das direkt die Mitteilung an das Finanzamt veranlasst und so die Absetzbarkeit beim Jahresausgleich ermöglicht.

IBAN AT07 0100 0000 0503 1050
Achtung, bitte unbedingt im Verwendungszweck das Geburtsdatum und die Aktionsnummer „A464" angeben!

SPENDEN ALS UNTERNEHMEN UND STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Sie können die getätigte Spende im Rahmen der Steuererklärung selbst und direkt geltend machen und den Steuervorteil für Ihr Unternehmen nutzen.

IBAN AT07 0100 0000 0503 1050
Achtung, bitte unbedingt im Verwendungszweck die Aktionsnummer „A464" angeben!

Pfarrverband Altenstadt – Levis
Pfr. Ronald Stefani
Kirchgasse 1
6800 Feldkirch-Altenstadt
T 05522 72 206

Über den Projektverlauf
informieren wir laufend
auf unserer Website
www.pfarre-altenstadt.at

SPENDE OHNE STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf ein Konto der Pfarre Altenstadt mit einem IBAN oder scannen Sie den QR Code mit Ihrer Bank-App

Sparkasse
IBAN AT16 2060 4031 0091 5721

Raiba
IBAN AT22 3742 2000 0020 9742

SPENDE ALS DAUERAUFTRAG

Auch ein kleiner, steter Tropfen höhlt den Stein. Wir sind über regelmäßige Kleinbeträge per Dauerauftrag sehr dankbar. Bitte nützen Sie dazu eines unserer obenstehenden Pfarrkonten.

WEITERE IDEEN ZUM SPENDEN

Beim **Kirchenopfer** am 2. Sonntag im Monat, bei Begräbnissen sowie beim allgemeinen Jahrtag, die im Besonderen unserem Projekt zugutekommen.
Mit **Spendensäckchen** kann bei jedem Kirchenopfer eine Spende dem Projekt gewidmet werden.
Gedenkspenden bei Todesfällen, die z.B. anstelle von Blumen oder Kränzen unserem Projekt gewidmet werden.
Vereinsveranstaltungen zugunsten der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche.
Unternehmensspenden ortsansässiger Firmen.
Spendensammlungen anstelle von Geschenken, z.B. bei Geburtstagen, Jubiläen oder Feiern.